# Amts-Blatt

Nro. 28. Donnerstag den 5. März 1829.


## Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 237. (2) Nr. 2583.

**Currende**

des k. k. illyrischen Landes-Guberniums zu Laibach. — Die nähere Bestimmung des Inhaltes der Impfungszeugnisse für Candidaten um Convictsplätze. — Aus Anlaß eines in dem Wiener Stadtconvicte an den bösartigen Blattern gestorbenen Zöglings, haben Seine Majestät mittelst allerhöchster Entschließung vom 15. v. M. zu verordnen geruhet, daß die Competenten um Stiftungsplätze sich stets mit Zeugnissen gehörig auszuweisen haben, nicht nur daß sie geimpft worden, sondern auch, daß sie die ächten Kuhpocken hatten. — Welches in Folge hohen Studienhofcommissions-Decrets vom 29. Jänner 1829, Zahl 387, hiemit zur allgemeinen Richtschnur bekannt gemacht wird. Laibach am 14. Februar 1829.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

---

Z. 235. (3) ad Nr. 3037.

**Concurs**

zur Wiederbesetzung einer erledigten Grammatikal-Lehrersstelle am k. k. Gymnasium zu Marburg. — Zur Wiederbesetzung einer, an dem k. k. Gymnasium zu Marburg erledigten Grammatikal-Lehrersstelle, mit welcher für einen Weltlichen ein Gehalt von 500 fl., für einen Priester aber von 400 fl. M. M. verbunden ist, wird der Concurs in Wien, Grätz, Laibach und Klagenfurt am 16. April d. J. abgehalten werden. — Diejenigen, welche diese Lehrersstelle zu erhalten wünschen, haben sich am Vortage der Concurs-Prüfung bey der betreffenden Gymnasial-Direction zu melden, und selber ihre mit dem Taufscheine, Studien-, Sitten-, Dienstzeugnissen und anderen Behelfen zur Ausweisung ihrer ganzen frühern Laufbahn ohne Ueberspringung eines Zeitraumes belegten, an dieses Gubernium gerichteten Gesuche, zu übergeben. — Grätz am 19. Jänner 1829.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 245. (2) Nr. 1540.

**Nachricht.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Daß es von der über Einschreiten des Franz Dollnitscher, väterlich Franz Dollnitscher'schen Universalerben, mit Bescheide vom 15. October 1828, Zahl 6565 bewilligten, und auf den 4. März d. J. angeordneten letzten Feilbietung, der in die Execution gezogenen Matthäus und Anna Bartelme'schen Realitäten, wegen getroffener Ausgleichung abkomme.

Laibach den 1. März 1829.

---

Z. 238. (2) Nr. 1035.

**Edict.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gegeben: Es habe die Josepha Sauer, verwitwet gewesene Dreo, die ihr durch Bescheid vom 9. December v. J., Nr. 7925, wider die Laibacher Schützengesellschaft, wegen 500 fl. bewilligte executive Feilbietung der allhier in der Vorstadt Pollana, Nr. 76, liegenden Schießstätte, sammt An- und Zugehör bei der ersten am 9. d. M. gehaltenen Feilbietungs-Tagsatzung dahin erweitert, daß die durch das bereits kundgemachte frühere Edict, ddo. et Nr. cod., auf den 6. April l. J. angeordnete dritte Feilbietung als die erste vorgenommen, sohin für die zweite und dritte Feilbietung neuerliche Termine ausgeschrieben werden mögen. Demnach werden zu der am 9. December v. J., Nr. 7925, bewilligten executiven Feilbietung der obgedachten Schießstätte über Einwilligung der Executionsführerinn, Josepha Sauer, die er-

weiterten drey Termine, und zwar: der erste auf den 6. April, der zweite auf den 11. May und der dritte auf den 15. Juny l. J., Früh um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die Licitationsbedingnisse und die Schätzung sowohl in der dießgerichtlichen Registratur, als auch bei dem Dr. Wurzbach, als Vertreter der Executionsführerinn, einzusehen.

Laibach am 17. Februar 1829.

---

z. Z. 1556. (2) Nr. 7810.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird kund gemacht, daß alle Jene, welche auf den Verlaß des am 9. November 1828, zu Slavina im Adelsberger Kreise verstorbenen Mathias Kalister, k. k. Lyceal-Bibliothekär von Laibach, einen Erbsanspruch zu haben vermeinen, sich binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten so gewiß bey dieser Abhandlungs-Instanz zu melden haben, als sonst das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und der Verlaß jenen der sich Meldenden, denen solcher nach dem Gesetze gebührt, eingeantwortet werden würde.

Laibach am 9. December 1828.

---

z. Z. 674. (2) Nr. 2885.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird mittels gegenwärtigen Edicts erinnert, daß alle Jene, welche auf den Verlaß der am 11. April l. J. hier verstorbenen Ignazia Merl, gebornen Kirschlager, einen Erbsanspruch zu haben vermeinen, sich binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, entweder persönlich, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten so gewiß bei dieser Abhandlungsinstanz zu melden haben, als widrigens das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und der Verlaß Jenen der sich Meldenden, denen solcher nach dem Gesetze gebühret, eingeantwortet werden würde.

Laibach am 27. May 1828.

---

Z. 234. (3) Nr. 1148.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Herrschaft Castua und der drey Collegial-Capitel von Castua, Moschienizze und Veprinaz, dann der Abtey St. Jacob, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des angeblich in Verlust gerathenen Interimsscheines des k. k. Kreisamtes Adelsberg, ddo. 18. November 1809 über nachstehende i. J. 1809 geleistete Darlehen, als: sub Art. Nr. 430, Herrschaft Castua pro dominicali mit 395 fl. 27 2/4 kr.; sub Art. Nr. 431, Capitel zu Moschienizze pro dominicali mit 18 fl. 3 3/4 kr.; sub Art. Nr. 432, Capitel zu Veprinaz pro dominicali mit 11 fl. 55 kr.; sub Art. Nr. 433, Capitel zu Castua pro dominicali 37 fl. 52 3/4 kr.; sub Art. Nr. 434, Abtey St. Jacob pro rusticali 33 fl. 52 3/4 kr. Zusammen 497 fl. 11 3/4 kr. gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Interimsschein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittsteller der obgedachte Interimsschein nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 18. Februar 1829.

---

Z. 233. (3) Nr. 248.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Leopold Frörenteich, durch Dr. Eberl, Curator der Georg Gärtner'schen unbekannten Erben, wegen aus dem Urtheile, ddo. 23. September 1826 noch schuldigen 257 fl. 26 kr. Conv. Münze, in die öffentliche Versteigerung des den Exequirten gehörigen, auf 213 fl. 22 kr. geschätzten Schmidwerkzeuge, gewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar auf den 9. und 23. Februar, und 9. März 1829, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in dem Hause Nr. 42, in der Gradischa-Vorstadt, um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden.

Laibach am 25. Februar 1829.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

## Aemtliche Verlautbarungen.

Z. 239. (2)

Concurs-Ausschreibung.

Bei der hiesigen k. k. Haupt-Expedition fahrender Posten ist eine unentgeldliche Practicanten-Stelle in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich darum in Competenz setzen wollen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche binnen vier Wochen an diese Hauptexpedition zu überreichen.

Laibach am 28. Februar 1829.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. Z. 1188. (2) Nr. 1787.

Amortisations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß alle Jene, welche aus dem zwischen Franz Klemenzbizh und der Margaretha, gebornen Faidiga, unterm 25. Jänner 1782 geschlossenen, und am 24. July 1810, hinsichtlich 100 Kronen auf die in Unterschischka liegende, der D. O. R. Commenda Laibach, sub. Urb. Nr. 60 zinsbare halbe Kaufrechtshube, intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Heirathsbriefe, aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen gedenken, oder hierauf ein Recht zu haben glauben, ihre vermeintlichen Rechte oder Ansprüche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte anzumelden und geltend zu machen haben, als im Widrigen der obangeführte Ehevertrag mit dem darauf befindlichen Intabulations-Certificate als null, nichtig und wirkungslos erklärt werden würde.

K. K. Bezirks-Gericht zu Laibach am 16. September 1828.

Z. 231. (3) 1988] 1828.

Erinnerung
an Anton und Joseph Mrak oder ihre Erben.

Vom vereinten Bezirks-Gerichte zu Münkendorf wird denen unbekannt wo befindlichen Anton und Joseph Mrak oder ihren gleichfalls unbekannten Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe gegen sie, Johann Rode von Stein, auf Erloschenerklärung der Ansprüche des Anton und Joseph Mrak oder ihrer Erben, aus dem von Andreas Mrak, an sie Anton und Joseph Mrak ausgestellten Schuldscheine, ddo. 5., intabulato 6. December 1806, pr. 300 fl. Deutscher Währung, dann auf Null- und Nichtigerklärung dieses Schuldscheines und darauf befindlichen Grundbuchs-Certificates und Extabulation desselben, von dem zu Stein, sub Conle. Nr. 75|9 gelegenen, der landesfürstlichen Stadt Stein, sub Rect. Nr. 74 dienstbaren Hause sammt An- und Zugehör, und den dazu gehörigen Waldgemeindantheilen Piauschnek, Tostagorra und Sotteska, und vor denen von diesem Hause gelegen, dem Stadtkammeramte Stein, sub Rect. Nr. 62, 63 und 66 dienstbaren Plätzen, eine förmliche Klage angebracht, und um gerechte richterliche Hülfe gebeten.

Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes der Geklagten Anton und Joseph Mrak oder auch ihrer Erben unbekannt ist, und da dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Mathias Burger, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung der mündlichen Nothdürften auf den 21. May d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumt worden ist, nach der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Geklagten Anton und Joseph Mrak oder ihre Erben, werden dessen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die selbe zu ihrer Vertheidigung diensam finden würden, maßen sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf am 19. Februar 1829.

Z. 229. (3) Nr. 1985.

Erinnerung
an Maria Hotschever und ihre Erben.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird der unbekannt wo befindlichen Maria Hotschever, und ihren unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Johann Rode von Stein, gegen die unbekannt wo befindliche Maria Hotschever und ihre unbekannten Erben, dann gegen den bekannten Erben Michael Hotschever zu Stein, auf Verjährt- und Erloschenerklärung der Ansprüche der Maria Hotschever und ihrer Erben aus dem, zwischen Fortunat Hotschever und Maria, gebornen Novak, abgeschlossenen Heirathsbriefe, ddo. 4. May 1770, intabulato zu Gunsten der Maria Hotschever, gebornen Novak, ob eines Betrages pr. 600 fl. L. W. und dreyer silberner Gürtel, am 26. Juny 1776, dann auf Null- und Nichtigerklärung dieses Heirathbriefes und darauf befindlichen Grundbuchscertificates und Extabulation desselben von dem zu Stein, sub Conle. Nr. 75|9 gelegenen, der k. k.

Stadt Stein, sub Rect. Nr. 74 dienstbaren Hause sammt An- und Zugehör, und den dazu gehörigen Waldgemeinantheilen Piauschneg, Tostagora und Sotteska, um von denen vor diesem Hause gelegenen, dem Stadtkammeramte Stein, sub Rect. Nr. 62, 63 und 66 dienstbaren Plätzen, eine förmliche Klage angebracht und um gerechte richterliche Hilfe gebeten.

Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes der Maria Hotschever und ihrer, ausser dem Michael Hotschever allfällig existirenden mehreren Erben unbekannt ist, und da dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Mathias Burger, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, als Curator bestellet, mit welchem die angebrachte Rechtssache, worüber die Tagsatzung zu Verhandlung mündlicher Nothdurften auf dem 21. May d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumet worden ist, nach der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführet und entschieden werden wird.

Die Maria Hotschever und ihre unbekannten Erben werden dessen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, dieselbe zu ihrer Vertheidigung dienlam finden würden, massen sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beyzumessen haben werden.

Münkendorf am 19. Februar 1829.

---

Z. 240. (2) ad J. Nr. 985.

Vorrufungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte zu Freudenthal wird hiemit dem Ignaz Salasnig, Besitzer einer zur löblichen Herrschaft Billichgratz, sub Rect. Nr. 4, eindienenden 1/4 Hube sammt An- und Zugehör, bekannt gemacht: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte Anton Pustaverch von Wutaineva durch Herrn Dr. Johann Homann unterm 10. July 1828, Klage auf Bezahlung schuldiger 83 fl. 42 kr. sammt 4 o/o Verzugszinsen angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 29. May 1829, Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet ist.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Johann Paschali von Laibach zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt, und entschieden werden wird. Ignaz Salasnig wird dessen hiemit zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe zukommen zu lassen oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlam finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beyzumessen haben wird.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 31. September 1828.

---

Z. 241. (2) ad J. Nr. 1646.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Anna Mertlitsch von Veldes, in die executive Versteigerung der dem Matthäus Thominz von Saplana gehörigen, zur Herrschaft Loitsch, sub Rect. Nr. 676/1 unterthänigen, gerichtlich auf 1880 fl. geschätzten Halbhube, sammt An- und Zugehör, so wie der verschiedenen Fahrnisse, als: Ochsen, Kühe, Schweine, Ziegen, Tische, Ketten ꝛc., im gerichtlich erhobenen Werthe von 277 fl. 50 kr., wegen aus dem Urtheile vom 21. April 1827 schuldigen 1000 fl. sammt Zinsen und Unkosten gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 23. März, 23. April und 23. May l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr im Orte des Executen mit dem Anhange bestimmt worden, daß die zu veräußernde Realität so wie auch die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisatze hiemit in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationsbedingnisse in dieser Gerichtskanzley eingesehen, und in Abschriften erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 29. Jänner 1829.

---

Z. 246. (2)

Eine parquetirte Wohnung von fünf Zimmern und Vorsaal vorwärts und rückwärts von drey Zimmern sammt Küche, Speisgewölbe, Keller, Holzlege und Dachboden, ist zu vergeben. Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

---

Z. 250. (1)

Am 23. März 1829, werden in der St. Peters-Vorstadt, im Hause Nr. 24, die zum Verlaß des Wilhelm Schnediz, Fleischhauers, gehörigen Effecten: Hauseinrichtung, Kleidung und Wäsche, gegen gleich bare Bezahlung an dem Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach den 2. März 1829.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

| Monat | Tag | Barometer Früh Z. | Barometer Früh L. | Barometer Mittag Z. | Barometer Mittag L. | Barometer Abends Z. | Barometer Abends L. | Thermometer Früh K. | Thermometer Früh W | Thermometer Mittag K. | Thermometer Mittag W | Thermometer Abend K. | Thermometer Abend W | Witterung Früh bis 9 Uhr | Witterung Mittag bis 3 Uhr | Witterung Abends bis 9 Uhr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Februar | 25. | 27 | 3,0 | 27 | 3,8 | 27 | 4,4 | 2 | — | — | 2 | 0 | — | Nebel | schön | s. heiter |
| » | 26. | 27 | 5,9 | 27 | 5,9 | 27 | 5,9 | 2 | — | — | 4 | — | 5 | Nebel | heiter | heiter |
| » | 27. | 27 | 4,5 | 27 | 4,0 | 27 | 4,3 | 1 | — | — | 3 | — | 1 | trüb | trüb | Schnee |
| » | 28. | 27 | 5,3 | 27 | 5,4 | 27 | 4,8 | 2 | — | 2 | — | 3 | — | Schnee | Schnee | Schnee |
| März | 1. | 27 | 4,0 | 27 | 4,1 | 27 | 4,3 | 1 | — | 0 | — | — | 2 | Schnee | trüb | trüb |
| » | 2. | 27 | 4,3 | 27 | 5,0 | 27 | 5,0 | — | 1 | — | 5 | — | 3 | wolkicht | wolkicht | wolkicht |
| » | 3. | 27 | 5,0 | 27 | 4,7 | 27 | 4,7 | — | 2 | — | 4 | — | 1 | wolkicht | Schnee | trüb |

## Fremden-Anzeige.

Angekommen den 20. Februar 1829.

Hr. Johann Demetrio, Handelsmann, von Corfu nach Wien. — Hr. Aloys Ang. Wunsch, Kaufmann, von Rom nach Wien. — Hr. Heinrich Müller, Dr. der Rechte, von Florenz nach Wien. — Hr. Robert Schäffer, Kaufmann, von Rom nach Wien. — Hr. Freyherr v. Bussche, königl. preussischer Oberlieutenant, von Wien nach Triest.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 27. Februar 1829.

Hr. Michael Liskovsky, quiescirter k. k. Einnehmer, alt 62 Jahr, im Kuhthal, Nr. 77, am Zehrfieber.

Den 28. Dem Lorenz Pediz, Hausinhaber, seine Tochter Helena, alt 7 3/4 Jahr, in der Kren-Gasse, Nr. 87, an Fraisen. — Dem Joseph Sernitz, Fleischhauer, seine Tochter Maria, alt 2 Jahr und 2 Monat, in der Kothgasse, Nr. 118, am Scharlach. — Mathias Novak, Sträfling, alt 56 Jahr, im Strafhaus, Nr. 57, am Nervenfieber.

Den 1. März. Dem Herrn Carl Götzel, Schullehrer, sein Sohn Christian, alt 3 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 40, an der Bauchwassersucht, als Folge des Scharlachs.

Den 2. März. Dem Bartholomä Panze, Stiefelputzer, seine Tochter Theresia, alt 7 Jahr, am alten Markt, Nr. 155, am Schleimfieber. — Dem Joseph Skerle, Fleischdatz-Oberaufseher, sein Sohn Franz, alt 10 Tage, im Reber, Nr. 24, an innerlichen Fraisen. — Dem Jacob Puben, Wirth, sein Sohn Ignaz, alt 1 1/4 Jahr, in der Carlstädter Vorstadt, Nr. 16, an der Auszehrung.

## Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 28. Februar 1829.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Ein Wien. Metzen | | Weitzen . . | 3 fl. 53 1/4 kr. | |
| — | — | Kukurutz . . | 2 „ 30 | „ |
| — | — | Korn . . . | 2 „ 48 | „ |
| — | — | Gerste . . . | 2 „ 12 | „ |
| — | — | Hierse . . . | 2 „ 10 | „ |
| — | — | Heiden . . . | 2 „ 6 | „ |
| — | — | Hafer . . . . | 1 „ 30 | „ |

**Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey geöffneter Schwellwehr:**

Den 4. März 1829: 0 Schuh, 2 Zoll, 0 Lin. ober der Schleußenbettung.

## Brot- und Fleisch-Tariff.

| Für den Monat Februar 1829 | | Gewicht Pf. | Lth. | Qtl. | Im Monat März 1829 | | Gewicht Pf. | Lth. | Qtl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 Mundsemmel | à 1/2 kr. . | — | 3 | 1/8 | 1 Mundsemmel | à 1/2 kr. . | — | 2 | 3 5/8 |
| detto | à 1 „ . | — | 6 | 2/4 | detto | à 1 „ . | — | 5 | 3 1/4 |
| 1 ordin. Semmel | à 1/2 „ . | — | 4 | 1/8 | 1 ordin. Semmel | à 1/2 „ . | — | 3 | 3 1/8 |
| detto | à 1 „ . | — | 8 | 1/4 | detto | à 1 „ . | — | 7 | 2 1/4 |
| 1 Laib Weitzenbrot | à 3 „ . | — | 24 | 3/4 | 1 Laib Weitzenbrot | à 3 „ . | — | 22 | 2 3/4 |
| detto | à 6 „ . | 1 | 16 | 1 2/4 | detto | à 6 „ . | 1 | 13 | 1 2/4 |
| 1 Laib Sorschitzenbrot | à 3 „ . | 1 | 3 | 1 | 1 Laib Sorschitzenbrot | à 3 „ . | 1 | 3 | 1 |
| detto | à 6 „ . | 2 | 6 | 2 | detto | à 6 „ . | 2 | 6 | 2 |
| 1 Pfund Rindfleisch | 5 1/2 „ . | | | | 1 Pfund Rindfleisch | 5 1/2 „ . | | | |
| Bey den Landmetzgern | 5 „ . | | | | Bey den Landmetzgern | 5 „ . | | | |

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 256. (1)

### Licitation.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Daß Se. Majestät, vermög hohen Hofkanzley-Verordnung vom 15. November v. J. Zahl 26396 und hohen Gubernial-Intimat vom 1. December v. J., Zahl 21992, mit allerhöchster Entschließung vom 9. November v. J., die Regulirung der Savestromsstrecke zwischen Gurkfeld und Rann, zu gewilligen geruhten, und worüber die dießfällige Minuendo-Versteigerung am 18. März l. J. zu Gurkfeld in Krain abgehalten werden wird; und hiebey nachstehende Arbeiten und Materialien nach dem vom k. k. Hofbaurathe adjustirten Kostenüberschlage ausgeboten werden.

An Handlanger und Faschinenarbeit:

| | | |
|---|---|---|
| a) 129°, 4′, 6″ Körpermaß, Erd- und Schotteraushebung ohne Verführung an Handlangerarbeit mit . . | 97 fl. | 18 3/4 kr. |
| b) 10000°, 0′, 0″ Körpermaß, Erd- nnd Schotteraushebung sammt Verführung auf eine mittlere Entfernung von 30 Klft. | 16666 fl. | 40 kr. |
| c) 1740°, 0′, 0″ Körpermaß, Faschinenwerke ordentlich herzustellen und zu bepflanzen, an Faschinenleger, Schiffmann und Handlanger . . . . . | 2175 fl. | — kr. |
| in Summe mit | 18938 fl. | 58 3/4 kr. |

An Beystellung der Materialien:

| | | |
|---|---|---|
| d) 63000 Stück Faschinen, das Stück 9 bis 12 Schuh lang, 10 bis 12 Zoll dick, dreymal gebunden . . . . . | 4200 fl. | — kr. |
| e) 12600 Stück Rundpfähle, 3 brs 4 Schuh lang, 2″ dick . . . . . | 378 fl. | — kr. |
| f) 7800 Kurrent-Klafter Wippen, von 9″ zu 9″ Zoll gebunden und 5″ bis 6″ Zoll im Durchmesser . . . . | 104 fl. | — kr. |
| 10900 Truhen Schotter zu 9 Kub. Schuh, über Abzug des aus den Verbindungsgräben zu gewinnenden Materiales . . . . . | 363 fl. | 20 kr. |
| Summa | 5045 fl. | 20 kr. |
| Für den nöthigen Schanzzeug und Requisiten überhaupt . . . . . | 1200 fl. | — kr. |
| im Ganzen mit | 25184 fl. | 18 3/4 kr. |

Jeder der an der Versteigerung Antheil nehmen will, muß den zehnten Theil des ob angeführten Ausrufspreises als gesetzliche Kaution beym Anfange der Versteigerung, entweder im baren, oder in öffentlichen Staatspapieren, nach ihrem kursmäßigen Werth, oder mittelst eines auf diesen Betrag lautenden, vorläufig von der Licitations-Kommission nach den Vorschriften des §. 230 und 1374, des a. B. Gesetzbuches geprüften und als bewährt bestätigten fideijussorischen Sicherstellungs-Actes erlegen, welche nach geendigter Licitation nur vom Ersteher rückbehalten werden wird.

Die dießfälligen Pläne können vorläufig bey dem löbl. k. k. Kreisamte in Zilli, und sodann am Tage der Versteigerung in Gurkfeld bey der Licitation eingesehen werden.

Von der k. k. Provinzial-Baudirektion Grätz am 28. Februar 1829.

---

Z. 247. (1) Nr. 360.

### Edict.

Von dem Bezirksgerichte Reifniz wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seien zur Erforschung des allfälligen Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Personen die Tagsatzungen auf folgende Tage in dieser Gerichtskanzley bestimmt worden, als:

Auf den 13. März d. J., Vormittag nach Michael Zebin, Kaischler von Ottoviz; nach Maria Skerl, Bäuerinn von Jakizhov; und nach Anton Adamitsch, 1/4 Hübler von Stoppe.

Auf den 21. März d. J., Vormittag nach Stephan Urbas, 1/4 Hübler von Marouzhe.

Es haben daher alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden, oder hieran etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen so gewiß anzumelden, als widrigens die Activbeträge im Rechtswege einzutreiben, der Verlaß gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingeantwortet werden würde.

Bezirks-Gericht Reifniz den 21. Februar 1829.

---

Z. 230. (3) Nr. 1987/828.

### Erinnerung

### an die Erben des Jacob Klementschitsch.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird den unbekannt wo befindlichen Erben des verstorbenen Jacob Klementschitsch von Münkendorf, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen sie, Johann Rode von Stein, auf Verjährt- und Erloschenerklärung der Ansprüche des verstorbenen Jacob Klementschitsch

und seiner Erben aus dem, von Maria Hotschever aus Stein, an ihn Jacob Klementschitsch, ausgestellten Schuldbriefe, ddo. 1. December 1796, intabulato 11. December 1796, pr. 250 fl. L. W., dann auf Extabulation desselben von dem zu Stein, sub Consc. Nr. 75|9 gelegenen, der l. f. Stadt Stein, sub Rect. Nr. 74. dienstbaren Hause sammt An- und Zugehör, und den dazu gehörigen Waldgemeinantheilen Piauschneg, Tostagora und Sotteska, und von denen vor diesem Hause gelegenen, dem Stadtkammeramte Stein, sub Rect. Nr. 62, 63 und 66, dienstbaren Plätzen, eine förmliche Klage angebracht, und um gerechte richterliche Hilfe gebeten.

Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes der gesammten geklagten Erben unbekannt ist, und da dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Mathias Burger, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, als Curator bestellet, mit welchem die angebrachte Rechtssache, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung der mündlichen Nothdurften auf den 21. May d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumt worden ist, nach der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführet und entschieden werden wird.

Die unbekannten Erben des verstorbenen Jacob Klementschitsch werden dessen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung diensam finden würden, massen sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beyzumessen haben werden.

Münkendorf am 19. Februar 1829.

---

Z. 232. (2) Nr. 1989|828.

## Erinnerung

### an die Erben der Agnes Hotschever.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird denen unbekannt wo befindlichen Erben der Agnes Hotschever, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Johann Rode von Stein, gegen Michael Hotschever, nomine proprio et haereditario zu Stein, dann gegen die noch mehreren, aber unbekannt wo befindlichen Erben der Agnes Hotschever, auf Verjährt- und Erloschenerklärung der Ansprüche des Michael Hotschever, nomine proprio et haereditario, und der verstorbenen Agnes Hotschever, eigentlich derselben bekannten und unbekannten Erben, aus dem von Maria Hotschever, zu Gunsten des Michael Hotschever, pr. 600 fl., zu Gunsten der Agnes Hotschever aber pr. 500 fl., zusammen pr. 1100 fl. L. W. ausgestellten Schuldscheine, ddo. 15. October 1785, intabulato 10. August 1791, dann auf Null- und Nichtigerklärung dieses Schuldscheines und darauf befindlichen Grundbuchs-Certificates und Extabulation desselben von dem zu Stein, sub Consc. Nr. 75|9, gelegenen, der l. f. Stadt Stein, sub Rect. Nr. 74, dienstbaren Hause, sammt An- und Zugehör, und den dazu gehörigen Waldgemeinantheilen Piauschneg, Tostagora und Sotteska, und von denen vor diesem Hause gelegenen, dem Stadtkammeramte Stein, sub Rect. Nr. 62, 63 und 66 dienstbaren Plätzen, eine förmliche Klage angebracht und um gerechte richterliche Hilfe gebeten.

Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes der, ausser dem Michael Hotschever, allfällig existirenden mehreren Erben der Agnes Hotschever, unbekannt ist, und da dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Mathias Burger, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, als Curator bestellet, mit welchem die angebrachte Rechtssache, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung mündlicher Nothdurften auf den 21. May d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumet worden ist, nach der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführet und entschieden werden wird.

Die unbekannten Erben der Agnes Hotschever, werden dessen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, dieselbe zu ihrer Vertheidigung diensam finden würden, massen sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beyzumessen haben werden.

Münkendorf am 19. Februar 1829.

---

Z. 251. (1)

In dem Hause Nr. 213, in der Herren-Gasse, ist vom Georgi d. J. angefangen, der zweyte Stock im Ganzen, oder für zwey Partheien abgetheilt, zu vermiethen.

---

Z. 248. (1)

## Nachricht.

In eine Spezerey- und Eisen-Handlung hier, wird zu Ostern ein Lehrjung aus Oberkrain oder Kärnthen gesucht.

Anfragen in portofreyen Briefen, wollen an das hiesige Zeitungs-Comptoir gemacht werden.

Laibach den 2. März 1829.

Z. 252. (1) **Kundmachung.**

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Spar-Casse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt werden den sämmtlichen Interessenten in Gemäßheit der Statuten die Dividenden bekannt gegeben, welche sich für das Jahr 1829, für sie ergeben, und am 2. Jänner 1830, behoben werden können.

A. Jahresgesellschaft 1825.

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| VII. | Classe | von einer | Einlage | pr. | 200 | fl. | 21 | fl. | 9 | kr. | C. M. |
| VI. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 12 | „ | 44 | „ | „ „ |
| V. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 11 | „ | — | „ | „ „ |
| IV. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 9 | „ | 44 | „ | „ „ |
| III. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 9 | „ | 18 | „ | „ „ |
| II. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 9 | „ | 1 | „ | „ „ |
| I. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 8 | „ | 44 | „ | „ „ |

B. Jahresgesellschaft 1826.

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| VII. | Classe | von einer | Einlage | pr. | 200 | fl. | 15 | fl. | 30 | kr. | C. M. |
| VI. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 12 | „ | 25 | „ | „ „ |
| V. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 12 | „ | 2 | „ | „ „ |
| IV. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 9 | „ | 35 | „ | „ „ |
| III. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 9 | „ | 9 | „ | „ „ |
| II. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 8 | „ | 48 | „ | „ „ |
| I. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 8 | „ | 33 | „ | „ „ |

C. Jahresgesellschaft 1827.

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| VII. | Classe | von einer | Einlage | pr. | 200 | fl. | 13 | fl. | 33 | kr. | C. M. |
| VI. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 12 | „ | — | „ | „ „ |
| V. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 11 | „ | — | „ | „ „ |
| IV. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 9 | „ | 32 | „ | „ „ |
| III. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 9 | „ | 6 | „ | „ „ |
| II. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 8 | „ | 39 | „ | „ „ |
| I. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 8 | „ | 12 | „ | „ „ |

D. Jahresgesellschaft 1828.

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| VII. | Classe | von einer | Einlage | pr. | 200 | fl. | 13 | fl. | — | kr. | C. M. |
| VI. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 12 | „ | — | „ | „ „ |
| V. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 11 | „ | — | „ | „ „ |
| IV. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 9 | „ | 30 | „ | „ „ |
| III. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 9 | „ | — | „ | „ „ |
| II. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 8 | „ | 30 | „ | „ „ |
| I. | „ | von einer | „ | „ | „ | „ | 8 | „ | — | „ | „ „ |

Die Einlagen für die neubeginnende Jahresgesellschaft 1829, werden bereits seit 1. Februar d. J., sowohl bey der Haupt-Anstalt in Wien (Spar-Casse, Haus-Nr. 572, am Graben) als auch bey sämmtlichen Commanditen angenommen, woselbst auch die verfallenen Dividenden für die früheren Jahresgesellschaften seit 2. Jänner d. J., bezahlet werden.

Wien den 11. Februar 1829.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Spar-Casse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt.

---

Z. 254. (1) **Theater-Nachricht.**

Sonntag den 8. März 1829, wird im ständischen Theater

zum ersten Male

aufgeführt:

# Meister Pilgram, Erbauer des Stephansthurmes in Wien.

Ein ganz neues, hier nie gegebenes, historisch-romantisches Schauspiel in 4 Acten, von Eduard Duller. Mit größtem Beyfall aufgeführt auf dem k. k. privilegirten Theater an der Wien.